

## Gott im leisen Säuseln hören von Pfarrer Markus Möhl



Ich war neulich beim HNO. Enge Gehörgänge, die verstopfen. Ein Ohr komplett zu. Ich hasse diesen Zustand. Wie unter der Glocke. Du hörst alles nur dumpf, musst ständig nachfragen, weil Du was nicht verstehst, kriegst Kopfschmerzen, weil Du die Geräusche nicht auseinanderhalten kannst.

Und dann - kennt Ihr das? - kommt die volle Ohrdusche. Streaming mal ganz anders. Und jagt alles raus, was fest sitzt. Und danach - kannst Du wieder hören wie vorher. Klar und deutlich. Auch die leisen Töne höre ich wieder - und meine Familie muss den Fernseher nicht immer lauter stellen.

Manchmal ist es vielleicht ganz gut, wenn man nicht alles hört. Andererseits: Aufmerksames Hören ist gerade im Moment ziemlich wichtig, damit man echte Informationen von idiotischen und gefährlichen Verschwörungstheorien unterscheiden kann.

Wie ist das mit dem Hören? Ich finde das Filtern unglaublich schwierig. Du hast so viele Geräusche, Töne, Gespräche, Laute um Dich herum, das ist totale Reizüberflutung, Dauerbeschallung. Angefangen bei der Musik im Supermarkt über den Straßenlärm bis zum Fernseher, der von morgens bis abends läuft. Immer so ein Grundgeräuschepegel.

Wenn Du da mal so richtig was hören willst, musst Du ganz schön gut hinhören können und raushören, was Dir wichtig ist. Die leisen Töne, sie gehen nämlich unter. Und das sind oft die interessantesten.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Sagt Jesus das eine oder andere Mal in den Evangelien. Anscheinend musste er sich auch schon gegen andere Lärmpegel durchsetzen und volle Konzentration einfordern. Damit seine leise Botschaft zwischen Marktschreiern und Händlern und römischen Soldaten und korrupten Politikern überhaupt Gehör fand.

Ich wünschte mir, es gäbe solche Häkchen wie beim Smartphone - damit kannst Du ja an- und abschalten, was Du synchronisieren willst. Für jedes Umgebungsgeräusch so ein Häkchen, und schon würdest Du nur noch das hören, was Du möchtest.

Oder tatsächlich so eine Ohrdusche, die mit ordentlich Kawum mal die Ohren durch- und allen Dreck und Mist rausspült.

Das gibt's ja leider so nicht. Aber man kann ja mal selbst was ausprobieren.

Ich hab das vor Corona öfter versucht - wenn die Kinder in der Schule waren. Lang ist's her. Jedenfalls ist dann normalerweise Ruhe im Haus. Dann setze ich mich einfach 5 Minuten,

manchmal auch länger, irgendwo hin und versuche, nichts um mich herum bewusst zu hören. In mir still zu werden. Das Leise zu hören, was im Alltagslärm nicht rauszuhören ist - in der Familie, bei der Arbeit, mit den Freunden. Und auch von Gott. Den kannst Du nämlich im Getöse nicht hören - hat auch Elia gemerkt, der Prophet. Im Sturm, im Erdbeben, im Feuer hat er Gott nicht gefunden. Aber in einem leisen Säuseln. Was für eine schöne Vorstellung - ich kann dem mächtigen Gott in einem leisen Säuseln begegnen.

Aber ganz das muss ich eben hören. Also - vielleicht habt Ihr ja auch Lust, es mal auszuprobieren: 5 Minuten ganz in der Stille, und Gott hören, wenn er leise säuselt.

**Pfarrer Markus Möhl**